

Aktien Japan – Temporäre Eintrübung

Autor: Thomas Gansneder, Redakteur | 22.12.2004 12:03 | Copyright BörseGo AG 2000–2021

Geht die Sonne in Japan (schon) wieder unter? In den vergangenen beiden Quartalen hat die Wirtschaftsleistung nur noch stagniert; hinzu kam eine Abwärtsrevision der BIP-Zahlen für die vergangenen Jahre. Anhaltend hohe Ölpreise, eine in den Sommermonaten nachlassende Dynamik der Exporte nach China und die Aufwertung des Yen gegenüber dem US-Dollar haben Befürchtungen eines Endes der Erholung aufkommen lassen.

Wir teilen den Pessimismus nicht und werten die schwächere Entwicklung als vorübergehende Eintrübung, als Anpassungsphase innerhalb des Aufwärtstrends. Zwar reichte der Rückgang bei Investitionen und Nettoexporten aus, um das BIP-Wachstum zum Stillstand zu bringen, hinter den Zahlen verbergen sich aber einige positiv stimmende Details: Der private Konsum expandierte im Durchschnitt der vergangenen vier Quartale mit einer Rate von 0,75 Prozent gegenüber Vorjahr, seit Mitte 2003 hat sich die Arbeitslosigkeit deutlich verringert, und bei den privaten Bauinvestitionen (Neubaubeginne) wurde der stärkste Zuwachs seit 1996 verzeichnet. Mittelfristig rechnen wir mit einer Fortsetzung der Erholung, kurzfristig, d.h. für das Winterhalbjahr 2004/2005, gehen wir vor allem wegen des hohen Ölpreises und des starken Yen von einer Wachstumspause aus. Grundsätzlich besteht unserer Einschätzung nach erstmals seit Beginn der Krise in Japan (1990/1991) die Chance, dass sich ein nachhaltiger und zunehmend auch von der Binnennachfrage getragener Aufschwung etablieren kann.

Der Aktienmarkt spiegelt dieses Konjunkturszenario unserer Einschätzung nach im Wesentlichen wider: Die weniger guten Nachrichten könnten weitgehend in den Kursen "eingepreist" sein, so dass Abwärtsrisiken begrenzt erscheinen. Die hohen Ölnotierungen, die von den Unternehmen zukünftig kaum noch überwältigt werden können, und die teilweise verhaltenen Gewinnprognosen für das zweite Fiskalhalbjahr (1. Oktober 2004 bis 30. März 2005) werden die Kaufneigung unserer Meinung nach vorerst in Grenzen halten, bei einer Erholung der Binnennachfrage könnten sich die Perspektiven an Kabuto-cho aber leicht verbessern. Für Kursphantasie könnten auch die Restrukturierungen im Bankbereich sorgen, der die drückende Last fauler Kredite weiter abgebaut hat.

* Insofern könnte die aktuelle Konsolidierungsphase eine günstige Gelegenheit zum Einstieg bzw. Nachlegen sein. Wir bevorzugen weiterhin Aktien von Unternehmen, die von der anspringenden Binnenkonjunktur und dem – trotz nachlassender Dynamik – starken Export nach Asien profitieren.

* Favoritenbranchen sind derzeit nicht eindeutig auszumachen, umso mehr bzw. erst recht ist Stock Picking angesagt. Dennoch erscheinen uns bei einem Blick auf die Branchen Bankaktien interessant zu sein, zumal die Institute beachtliche Restrukturierungserfolge erzielt haben und nunmehr wieder in der Lage sind, nach Risiko differenzierte Kreditzinsen zu verlangen. Zurückhaltend sind wir hinsichtlich Automobilaktien; der starke Yen und höhere Zinsen in den USA könnten das Geschäft von Toyota, Nissan & Co. dämpfen.

Quelle: DWS

Die DWS (Die Wertpapier Spezialisten), Fondstochter der Deutschen Bank, ist im Publikumsfondsgeschäft mit einem verwalteten Vermögen von mehr als 120 Mrd. Euro Marktführer in Deutschland. Der Marktanteil in Deutschland liegt in etwa bei 24,5 %. Europaweit zählt die DWS über 4 Millionen Kunden. Die DWS Fonds-Palette deckt alle Regionen und Branchen, viele Anlageformen und Anlagestile ab.

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmgig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021